

Rückblick auf die elfte Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

Vom 6. bis 8. April 2016 fand in München die Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung statt, die vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) ausgerichtet wurde. Sie stand unter dem Thema „Neue Formen der Governance in Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Forschungsstand und -perspektiven“. In verschiedenen Vorträgen wurden die thematischen Aspekte und Bezüge von Governance in Staat, Hochschulen und außer-universitären Forschungseinrichtungen herausgearbeitet, Wechselbezüge zwischen den einzelnen Bereichen hergestellt und wissenschaftlich begründetes, praktisch anwendbares Wissen zusammengeführt. Dabei wurden auch neue Vortragsformate erprobt.

Im Rahmen ihrer Jahrestagung zeichnete die Gesellschaft für Hochschulforschung am 7. April auch drei Nachwuchswissenschaftlerinnen für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Hochschulforschung mit dem Ulrich-Teichler-Preis aus. Der Kasseler Hochschulforscher Professor Dr. Ulrich Teichler (INCHER Kassel) stiftete den Preis 2008, um junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anzuregen, sich mit Fragen der Hochschulforschung wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Zugleich sollen herausragende Nachwuchsarbeiten zu dieser Thematik stärker in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Es wurden 16 Arbeiten eingereicht. Eine sechsköpfige Jury wählte die folgenden Preisträgerinnen aus:

- Nadja Bieletzki für ihre Dissertation „The Power of Collegiality. A qualitative analysis of university presidents' leadership in Germany“ an der Leibniz-Universität Hannover,
- Anna Kroth für ihre Dissertation „The Effects of the Introduction of Tuition on College Enrollment in Germany: Results from a Natural Experiment With Special Reference to Students from Low Parental Education Backgrounds“ an der Humboldt-Universität zu Berlin und der University of Michigan und
- Anni Fischer für ihre Masterarbeit “Governmental Steering in the Swedish Higher Education Sector. Organisational Sociological Considerations about the Necessity of Hypocrisy in Public Institutional Higher Education Funding“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Jury war der Ansicht, dass alle drei Arbeiten einen fundierten Beitrag zur fachlichen und professionellen Weiterentwicklung der Hochschulforschung leisten. Die „Beiträge zur Hochschulforschung“ dokumentieren in drei Abstracts die Themenbereiche der prämierten Nachwuchsarbeiten.